

9. Kapitel.

Gefahr im Anzuge.

Während nun in den nächsten Wochen die Ansiedler mit Eifer daran gingen, sich häuslich einzurichten, bereiteten sich Ereignisse vor, welche für die Kolonisten von großer Bedeutung werden sollten. Eines schönen Tages befand sich Bob gerade auf dem höchsten Gipfel des Berges, von welchem er die ganze Umgebung übersehen konnte, als er in der Richtung nach Uroni's Insel eine Flotte von indianischen Kanoes zu erkennen glaubte, welche ihren Kurs geradeswegs auf die Vulkan-Insel nahmen. — Man kann sich denken, mit welchem Eifer Bob den Ankömmlingen entgegen sah, von denen er nichts Gutes erwartete. Daß dies keine Leute von Uroni's Stamm waren, wußte er sofort; sollte aber der brave Häuptling von seinem alten und erbitterten Gegner Wali neuerdings angegriffen worden und diesmal unterlegen sein?

Hierüber sollte Freund Bob nicht lange im Ungewissen verbleiben; denn als die Kanoes so nahe kamen, daß er sie mit Hilfe seines Fernglases näher betrachten konnte, entdeckte er an verschiedenen Zeichen, daß dies Fahrzeuge des feindlichen Stammes waren, ja selbst den Häuptling Wali glaubte er zu erkennen.

Bob war nicht der Mann der bleichen Furcht und es war nicht seine Art, die Kolonie in Schrecken zu setzen, ehe er nicht die Gewißheit hatte, daß es die Ankömmlinge auch wirklich auf die Vulkan-Insel abgesehen hatten. — Ein Glück war es, daß die Indier sich der Insel von der Ostseite nähern zu wollen schienen, wenigstens änderten sie ihren Kurs so, daß sie die süd-